

H. murorum gedrechselten Spezies, doch ist auf alle Fälle ein solcher an eine andere Form bereits vergebener Name um so eher aufzugeben, wenn wie hier eine zweite unzweifelhafte Bezeichnung für die nämliche Pflanze vorhanden ist.

Breslau, am 12. September 1872.

Eine Skizze der Piseker Flora.

Von Prof. Jos. Dědeček.

Während meines dreijährigen Aufenthaltes in dieser südböhmischen Kreisstadt habe ich auf meinen häufigen Exkursionen so manche seltenere Art entdeckt und glaube schon an der Zeit zu sein, deren Standpunkte der Oeffentlichkeit vorzuführen.

Pisek liegt an der „goldführenden“ Otava, deren hohe Ufer von mächtigen Granit- und Gneissfelsen gebildet, und so theils entblösst, theils der Waldkultur gewidmet sind; Pisek liegt zugleich an einer grossen Insel („Anna-Insel“ nach der St. Annakapelle bei Klingenburg), von jenem Flusse und der in dessen Nähe im Böhmerwalde entspringenden Moldau gebildet, die beide ihre reichlichen Wasser bei der uralten Fürst Schwarzenberg'schen Burgruine Klingenburg (Zvíkov) mischen. Als grösserer Nebenfluss ergiesst sich in die Otava bei Putín die Blanice, die Wiesenebene von Protivín in der Richtung gegen Strakonice durchschlängelnd und mit einigen Teichen und Tümpeln die Wiesen- und Aecker-Area befeuchtend. Mächtige Waldkomplexe (Coniferen), zahlreiche Teiche, sowie die nackten Uferlehnen bieten dem fleissigen Naturfreund manchen seltenen Fund. Auch eine kleine Kalksteininsel an der Taborstrasse macht sich durch ihre eigenthümliche Vegetation bemerkbar.

Allgemein ist im Voraus zu bemerken, dass da eine Gebirgsflora Einer der Ebene, ja in einigen Fällen sogar der warmen unteren Moldau begegnet.

Ich lasse nun die Arten folgen, welche seltener sind, aber auch einzelne gewöhnlichere Formen, sobald sie da isolirt wachsen, also für die Umgebung als seltene zu betrachten sind.

Thalictrum aquilegifolium L., am Fusse des steinigen Moldauabhanges unterhalb Zvíkov, im Schatten der *Rosa alpina* und anderer Laubbüsche mit noch anderen selteneren Arten ziemlich verbreitet.

Anemone ranunculoides L., nur am Berge Mehelník.

Batrachium aquatile E. Meyer, in langsam fliessenden Bächen, z. B. bei Smrkovic, während *B. divaricatum* Wimm. sowohl in der Otrava, wie auch in der Moldau flutet.

Ranunculus Philonotis Ehrh., auf feuchten wie auch auf trockenen Feldern unmittelbar bei Pisek.

Trollius europaeus L., bei Vrcovic an Waldwiesen.

Aquilegia vulgaris L., im Vrcovicer Revier.

Delphinium Consolida L., mit vollen Blüten am Felde bei der milit. Schwimmschule in mehreren Exemplaren.

Aconitum variegatum L., mit *Thalictrum* bei Zvíkov nur ein steriles Exemplar; kommt wohl südlicher häufiger vor.

Actaea spicata L., im Schatten der Piseker Nadelwälder, sowie an der Moldau hie und dort zahlreich.

Corydalis intermedia Mer., bei den Bädern im Gebüsch mit *Adoxa moschatelina* und unter gleichen Verhältnissen bei den Bischofsteichen bei Semic.

Nasturtium amphibium R. Br. an der Otava,

Cardamine impatiens L., liebt feuchte Lokalitäten der Piseker Wälder, wo es zahlreich auftritt, obwohl es auch zwischen dem Trümmergestein Zvíkov's zu finden ist.

Alyssum saxatile L., an steinigem Uferlehnen bei Pisek und Zvíkov.

Camelina dentata Pers., unter Lein bei Topělec bei Pisek.

Thlaspi alpestre L., an der steinigem Moldaulehne bei Zvíkov, noch im Juli blühend und nicht selten vorzufinden.

Viola canina γ. *lactea* Sm., massenhaft an einer trockenen Wiese bei Radan, westlich von Ražic.

Polygala Chamaebuxus L., ist charakteristisch für die Piseker Nadelwälder der nächsten Umgebung, an manchen Stellen die *Calluna* oder *Vaccinium* vertretend.

Tunica prolifera Scop., nach Angabe des Prof. Suda auch bei Pisek, ich habe sie nicht gesammelt.

Dianthus Seguierii Vill., ist nicht selten an der Moldaulehne bei Zvíkov.

Dianthus superbus L., nur einige Räschen im Kiefernwald bei Hradišt.

Stellaria glauca Wither, an Feldbächlein an mehreren Lokalitäten.

Cerastium brachypetalum Desp., an der trockenen Moldaulehne bei Zvíkov, daselbst, sowie auch an den Otavaufem ist zahlreich *C. semidecandrum* L.

Malva alcea L., bei den Bischofsteichen in einer Rainhecke.

Hypericum montanum L. und *H. hirsutum* L., am Waldabhange an der Moldau bei Zvíkov einzeln.

Geranium dicaricatum Ehrh., in einer Felsspelunke unmittelbar bei der Zvíkover Ueberfuhr.

Impatiens noli tangere L., an Gräben und feuchten Erlenbrüchen des Mehelnik.

Cytisus nigricans L., in trockenen Nadelwäldern und an nackten, sonnigen Otavaufem.

Ervum silvaticum Peterm., am Mehelnik mit *Lathyrus silvestris* L.

Ervum monanthos L., wird bei Pisek kultivirt, und von da kommt es auch verwildert unter der Saat vor; da ebenfalls *E. cassubicum* Peter m.

Aruncus silvester Kostelecký, an Feldrainen zwischen Gebüsch bei den alten Bädern in einigen Exemplaren.

- Comarum palustre* L., an Torfwiesen bei Putím, sowie nördlich von Dobešic zahlreich.
- Potentilla supina* L., am Teichdamm bei Dobešic und am ausgetrockneten Otavabett bei Zátavé.
- Potentilla cinerea* Chaix., vereinzelt an der Taborer Strasse beim „Stern“ und sonst anderswo an Feldrainen.
- Potentilla recta* L., im Gebüsch im Dorfe Topělec.
- Aphanes arvensis* L., an sandigen Feldern hie und da gemein.
- Rosa alpina* L., verbreitet von Mehelník, sowie an den Moldauabhängen bei Zvíkov.
- Rosa gallica* L., tritt in den Vrcovicer Wäldern und Waldrändern nicht selten auf.
- Circaea lutetiana* L., in den Piseker und Zvíkover Wäldern.
- Myriophyllum spicatum* L., in der Otava und Moldau flutend.
- Peplis portula* L., an Bischofsteichen, am Otavaufer und bei Dobešic.
- Bryonia alba* L., an Zäunen in Pisek und im Dorfe Hradišt.
- Montia rivularis* Gmel., ist nicht selten an Waldbächlein und Torfstümpfen, z. B. am Fusse des Mehelník, oberhalb Smrkovic und hinter den alten Bädern. Am Mehelník mit
- Sedum villosum* L., in Gesellschaft der *Marchantia*.
- Sedum reflexum* L., an steinigem, sonnigen Abhängen der Otava und Moldau.
- Sanicula europaea* L., zerstreut in schattigen, gemischten Wäldern.
- Cicuta virosa* L., an den Tümpeln der Blanice bei Putím.
- Pimpinella magna* L., nur bei der Radaner Fasanerie nächst Ražic.
- Bupleurum falcatum* L., als Bewohner des wärmeren Moldaugebietes auch an den Zvíkover Abhängen eingebürgert.
- Silauis pratensis* Bess., an sonnigen Waldblößen und Rändern unmittelbar bei Pisek mit *Selinum carvifolia* L.
- Peucedanum Cervaria* Lap., besonders im Revier „Husky“, sonst aber auch zerstreut in trockenen Nadelwäldern.
- Chaerophyllum bulbosum* L., an einer Teichecke bei Dobešic, dann einer Feldhecke bei Hradišt und Selibov.
- Chaerophyllum hirsutum* L., ist die verbreitetste Umbellifere der feuchten Schattenwälder.
- Adoxa moschatellina* L., mit *Corydalis* in Laubhecken.
- Galium boreale* L., verbreitet an Feld- und Waldwiesen.
- Valeriana officinalis* L. zerstreut an Waldgräben mit der häufigeren *V. dioica* L.; so beim Bischofsteich, bei Radau etc.
- Inula salicina* L., in der Radaner Fasanerie; als die nächsten Standorte werden im Prodromus einige von Krumau angegeben.
- Xanthium strumarium* L., am Otavabett bei Zátaví vereinzelt, sonst wird es bei Krumau gesammelt.
- Filago germanica* L., an steinigem Feldern bei Husky, sonst auch nur bei Krumau gesammelt.
- Gnaphalium luteo-album* L., am Otavaufer bei der milit. Schwimmschule in wenigen Exemplaren. Der Prodromus führt noch zwei südliche Standorte auf.

- Gnaphalium arenarium* L., an Otavaabhängen bei der Schwimmschule.
- Doronicum austriacum* Jacq., gefunden mit *Thalictrum* an der Zvíkover Moldaulehne. Ist eigentlich eine Gebirgspflanze, die wohl hieher vom Böhmerwald gekommen war. Wächst da aber in einigen Stücken.
- Achillea Ptarmica* L., sehr verbreitet an Flussufern und Wiesengebüsch.
- Anthemis tinctoria* L., an den sonnigen Abhängen der Otava ziemlich zahlreich.
- Senecio nemorensis* L., in nicht blühenden Exemplaren an einer Moldauschlucht bei Zvíkov und einige Stöcke an der Otava bei Zátaví.
- *crispatus* DC., schon im Prodrusus angeführt, an feuchten Waldgräben in Husky nicht selten. — Dieses wäre der nördlichste aller südböhmischen Standpunkte.
- Centaurea montana* L., überrascht uns sogar auf der Zinne des „Markomannenthurmes“ auf Zvíkov. Im südlichsten Böhmen kommt sie mehrmals vor, dann häufig bei Prag.
- Leontodon autumnalis* β. *trichocephalus* Neilr., am Otavabett bei Zátaví. Wird sonst von Slichov bei Prag und Schluckenau im Prodrusus angeführt.
- Scorzonera humilis* L., im ganzen Gebiete an Waldwiesen verbreitet.
- Hieracium cymosum* L. vom Zvíkover Abhänge. — Sonst noch in Goldenkron (Jungbauer).
- *Hieracium floribundum* Wimm., an einer Feldwiese bei Hradišt, einzeln. — Nur vom nördlichen Böhmen und nach Sendtner (Flora des bairischen Waldes) vom Böhmerwalde bekannt.
- *pratense* Tausch., ziemlich häufig im Hradišter Wald am Otavaufer.
- *aurantiacum* L., am Otavaufer bei der Schwimmschule in mehreren Stücken; ob es da verwildert ist (da es im Schulgarten vorkommt) oder ob vom Böhmerwald hergekommen, ist unentschieden.
- Phyteuma nigrum* Schmidt., an Waldblößen, auf Waldwiesen und Rainen bei Pisek und Protivín mit *Ph. spicatum* L.
- Pyrola chlorantha* Swartz., einzeln in den Nadelwäldern, aber verbreitet, während *Pyrola umbellata* L. nur bei „Flekočky“ und *P. uniflora* L. am Mehelník ziemlich reichlich zu sammeln ist.
- Diese auch am Berge Kozakov bei Turnau.
- Monotropa Hypopitys* L., hier und da auf schattigem humosem Waldboden. — Kozakov bei Turnau.
- Vincetoxicum officinale* Mönch, an den Lehnen der Otava und Moldau.
- Menyanthes trifoliata* L., wächst üppig und zahlreich am Teiche zwischen Putím und Ražic. — Bei Turnau in Nordböhmen.
- Gentiana pneumonanthe* L., auf Haidewiesen bei Hradišt noch nicht blühend Anfangs Juli gesammelt, häufig. Die *G. ciliata* soll nach der Angabe des Prof. Suda im Walde bei Flekačky vorkommen; ich habe sie dort nicht gesammelt.

- Cynoglossum officinale* L., an der Moldaulehne bei Zvíkov.
- Myosotis silvatica* Hoffm., β) *alpestris*, mit weissen Kronen, am Mehelnik.
- Symphytum tuberosum* L., bei den Bischofsteichen, zahlreicher aber in den Wäldern von Ostrovce.
- Atropa Belladonna* L., am Mehelnik und von da in die Wälder zerstreut, selbst bei Zvíkov.
- Limosella aquatica* L., an Teichen und Flussufern verbreitet.
- Linaria arvensis* Desfont, an sandigen Feldern überall, doch nicht immer gesellig.
- Antirrhinum Orontium* L., wird wohl im anderen Südböhmen verbreitet sein, da es um Pisek sehr häufig in den Saaten zu finden ist. Im Prodrumus fehlen dazu Belege.
- Digitalis ambigua* Murr., bewohnt die steinigten Moldauabhänge bei Zvíkov.
- Veronica scutellata* L., bei den Bischofsteichen.
- *spicata* L., an der Otavalehne unterhalb Pisek.
- *verna* L., bisher aus Südböhmen nicht bekannt; bewohnt die Lehnen der Otava, ob nackte oder bewaldete, stellenweise massenhaft. Dasselbe gilt von der *V. persica* Poir., die auf Aeckern vorkommt.
- Melampyrum cristatum* L., am Rande der Fasanerie bei Radan auf kalkiger Unterlage. *M. arvense* L., an Feldern, *M. nemorosum* und *M. silvaticum* in Wäldern um Pisek. *M. pratense* fehlt nicht.
- Rhinanthus major* Ehrh., besonders unter Saaten auf trockenen Feldern, auch auf Wiesen ziemlich zahlreich. Gehört zur var. *hirsutus* Lamk.
- Melittis melissophyllum* L., am Mehelnik. Bereits im Prodrumus.
- Prunella grandiflora* Jacq., am linken Otavaufer an grasiger Lehne.
- Utricularia vulgaris* L., im Otavatümpel bei der Ueberfuhr gegen Zátaví mit *Hydrocharis* und *Potamogeton acutifolius*.
- *minor* L., an mehreren Wiesengraben an der Blanic bei Putím und beim Waldteiche ad Dobešic.
- Lysimachia thyrsoflora* L., stellenweise an Flussufern und beim Teiche zwischen Putíme und Ražic.
- Lysimachia nemorum* L., im Walde bei Flekačky. Auch unter Loretto bei Jičín vor etwa 10 Jahren in Masse gesammelt.
- Cyclamen europaeum* L., kam vor einigen Jahren nach der Angabe des Dir. Tonner in einem Buchenwald bei Mehelnik in Masse vor. Nachdem aber jener Hochwald gelichtet worden, verlor sich diese interessante Art aus dieser Gegend gänzlich.
- Primula elatior* Jacq. in Wäldern.
- Hottonia palustris* L., im ganzen Blanic-Gebiet; Otavatümpel bei Zátaví; Teichgraben bei Selibov.
- Armeria vulgaris* Willd.; obwohl mehr aus dem Central- und Nordböhmen bekannt; tritt auch ziemlich häufig an den Moldaulehnen bei Zvíkov auf.

Polycnemum arvense L., ist auch eher im wärmeren Gebiete der unteren Donau und Elbe zu Hause; trotzdem habe ich es an Feldzäunen und am verwitterten Gneiss trockener Hohlwege von Pisek bis Hradišt und weiter gegen Putím häufig angetroffen.

Daphne Mezereum L., kommt nur auf den Kalksteininseln bei Vrcovic und Ostrovec vor.

Thesium linophyllum L., an Waldwiesen bei der Schwimmschule, und ferner am linken Otavaufer gegen Topělec.

Euphorbia exigua L., gehört zu den selteneren ihrer Gattung in dieser Gegend und ist nur an einigen Feldern anzutreffen.

— *dulcis* L., bewohnt ziemlich trockene Waldstellen gegen Mehelník. An Zvíkover Lehnen. — Sonst auch bei Schwarzkostelec im Mittelböhmen.

Alnus incana DC., an der Otava und sonst auch anderswo im Gebiet.

Salix repens L., an einer Haidewiese bei Hradišt verbreitet.

Hydrocharis morsus ranae L., sonst häufiger an der Elbe (z. B. Nymburg); zahlreich im Otavatümpel bei Zátaví und einzeln im Wiesengraben der Blanice bei Putím.

Sagittaria sagittaeifolia L., in der Otava.

Triglochin palustre L., an einer nassen Feldwiese bei den alten Bädern.

Potamogeton pusillus L., *α latifolius*, in den Teichen bei Dobešic. Dasselbst *Potamogeton acutifolius* Link, welches im Gebiet ziemlich häufig, stellenweise massenhaft, vorkommt.

— *obtusifolius* Mert. et Koch, nur an der Blanice zahlreicher.

— *rufescens* Schrad., wurde in einem Waldbächlein bei Dobešic angetroffen, woher es auch in den nahen Teich (im Walde) herabgeschwemmt worden ist.

— *praelongus* Wulf., ist mir vor zwei Jahren aus der Gegend von Putím eingehändigt worden. Ich konnte aber bisher den wahren Standpunkt nicht ermitteln, um über die Wachstums- und Lokalitätsverhältnisse näheren Bescheid abzulegen.

Telmatophace gibba Schleid., von Smrkovic, wo es sich selbst im Mistwasser zu erhalten strebt.

— *polyrrhiza* Godron, kommt da zerstreut vor. So bei Selibov mit sehr kurzen Wurzelbüscheln und purpurrothen Gliedern und an einem Teiche gegen Zvíkov.

Sparganium simplex Huds., an Teichrändern nicht selten.

Orchis maculata L., besonders im Kalkdistrikt bei Vrcovic, sonst noch in Wäldern gegen Mehelník, stellenweise reichlich anzutreffen.

— *ustulata* L., an einer Otavawiese am linken Ufer bei Vráz.

Listera ovata R.Br., ist im Prodromus nicht aus Südböhmen verzeichnet; wächst mit *Melampyrum cristatum* bei Radan und bei den alten Bädern.

Neottia nidus avis Rich. ist da gemein.

Iris sibirica L., ist auf den Wiesen sehr verbreitet, jedoch überall vereinzelt; so bei Smrkovic, den alten Bädern, bei Topělec u. s. w.

- Anthericum ramosum* L., ein Bewohner des wärmeren Landes, anzutreffen an den Otavalehnen, jedoch nicht häufig.
- Allium acutangulum* Schrad, an der steinigten Otavalehne im Hradšterwald.
- Juncus supinus* Mönch, auf öfters überschwemmtem Boden eines Hohlweges im Walde Hurky.
— *capitatus* Weig., am Otavabett bei der Ueberfuhr gegen Zátaví vereinzelt.
- Cyperus flavescens* L., am entleerten Bischofsteiche.
- Scirpus ovatus* Rth., an Teichrändern, bei Dobesic zahlreicher.
— *setaceus* L., am Otavabett bei Zátaví und längs der Bahn bei Ražic; nirgends zahlreich.
— *radicans* Schkuhr., an den Tümpeln der Blanice bei Putím. Auch aus Mittel- und Nordböhmen bekannter
- Eriophorum vaginatum* L., nach Angabe des † Prof. Faigl bei Vráz.
- Carex Davalliana* Smith., nur in einigen Räschen an der Moorbiese beim Vodák.
— *elongata* L., hie und da, stellenweise zahlreich; so bei Smrkovic und den Bischofsteichen.
— *canescens* L., an Wiesengräben beim Dobešicer Teich zahlreich.
— *echinata* Murr., beim Bischofsteich, im Walde Flekačky; überall gesellig.
— *remota* L., in den Zvíkoverwäldern, ziemlich häufig.
— *cyperoides* L., zerstreut auftretend und immer einzeln: bei den Bischofsteichen; am Damme des Dobešicer Teichleins — und des Teiches zwischen Oslov und Zvíkov. — Turnau bei den Waldsteinteichen.
— *brizoides* L., ist da zahlreich und verbreitet an trockenen und feuchten Wiesen. β) *intermedia (curvata* Knaff) an der Felsenlehne unterhalb der alten Bäder.
— *Buekii* Wimmer. Diese seltene Art, bisher nur von Teschen und der Stephansüberfuhr bekannt, sammelte ich an den Wiesen bei Smrkovic. Da sie leichtsinnig und als *C. stricta* gepflückt wurde, bleibt noch zu bestätigen, wie häufig sie da, oder ob sie auch anderswo in der Umgebung vorkommt.
— *caespitosa* L., auch bisher nur von Nordböhmen bekannt, wächst häufiger auf den Smrkovicer Wiesen und beim Stern.
— *silvatica* Huds., Wälder um Pisek, jedoch zerstreut und einzeln.
— *flava* L., in Hurky mit *Juncus supinus*; γ) *orthorrhyncha (C. Oederi)* Ehrh. an einer Moorbiese hinter den alten Bädern.
— *ampullacea* Good., hie und da an feuchten Feldgräben.
— *riparia* Curtis, in der Fasanerie in Radan, da aber zahlreich.
- Festuca pinnata* Mönch, vereinzelt in Wäldern und an der Otavalehne.
— *ovina* L., δ) *glauca*. in der Ruine Zvíkov.
- Poa compressa* L., *condensata*, an der Strasse gegen Protivín.
- Danthonia decumbens* DC., an den Rändern trockener Nadelwälder, (Schwimmschule, Vrcovic).

Aira caryophylla L., an trockenen und sandigen Uferlehnen der Otava, auch in Nadelwäldern.

Ventenatia avenacea Koel., massenhaft an einem Waldfelde bei Radan.

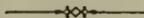
Milium effusum L., an feuchten Stellen des Mehelník.

Andropogon Ischaemum L., sonnige Raine und Anhöhen zerstreut.

Botrychium Lunaria Sw., selten an den Zvíkover Abhängen.

Asplenium Ruta muraria, β) *cuneifolium* ist ziemlich häufig in Felspalten und an Feldzäunen neben *A. septentrionale* zu finden.

Chabry bei Prag, am 5. August 1872.



Botanischer Ausflug in das obere Waagebiet.

Ende August 1871.

Von M. Wetschky.

Ogleich diese Zeitschrift schon öfters botanische Reiseschilderungen aus dem Gebiete der Central-Karpathen gebracht hat, will ich mir dennoch erlauben, die Ergebnisse eines dorthin unternommenen kurzen Ausfluges hier mitzutheilen, in der Hoffnung, dass sie vielleicht den oder jenen der geneigten Leser interessiren dürften. Gern hätte ich in diesem Jahre eine grössere Karpathenreise zur Ausführung gebracht, doch Zeit und Umstände gestatteten diess nicht, und so musste ich mich hauptsächlich auf den Besuch des Liptauer Komitates beschränken.

Den direkten Weg über Bielitz und Seypusch wählend, langte ich am Abend des 23. August in Unter-Kubin an, nachdem ich noch am Nachmittag das durch seine prachtvolle Lage ausgezeichnete Schloss Arva besucht hatte.

Etwa eine Stunde von hier, an der südlichen Grenze des Komitates Arva, erhebt sich der nach dieser Richtung hin in zerklüftete Felswände abstürzende 5093 Fuss hohe Kalkberg Chocs, dessen Besteigung ich beschlossen hatte.

Ich brach daher am 24. August um 5 Uhr Früh von Kubin auf, verfolgte zunächst die Strasse bis Jaszenova und erstieg von hier aus in drei Stunden den Gipfel des Berges, dessen Flora ich nur kurz erwähnen will. Der obere mit vereinzelt Kniehholzgruppen bedeckte Kegel war fast der einzige Punkt, der noch einige interessante Arten in Blüthe bot, unter denen sich vor allen der reizende *Dianthus nitidus* W. K., sowie *Scabiosa lucida* Vill. durch ihr massenhaftes Vorkommen auszeichneten, während *Campanula caespitosa* Scop., *Pedicularis verticillata* L., *Geum montanum* L., *Alsine laricifolia* Wahlbg., *Cerastium alpinum* L., *Saxifraga caesia* L., *ajugae-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Dedecek Josef

Artikel/Article: [Eine Skizze der Piseker Flora. 314-321](#)